

Boswil

info



Gemeinde und Schule

Personelles aus der Gemeindeverwaltung

*Bediente Sie freundlich
am Schalter:*

Gabriela Sennrich



*Neues Gesicht in der
Gemeindeverwaltung*

Katja Laubacher-Schneider



Gabriela Sennrich trat vor 5 Jahren, am 1. Juli 2001, in die Dienste der Gemeinde Boswil ein und erfüllte ihre Aufgaben im Büro und am Schalter der Finanzverwaltung und der Zweigstelle SVA in ihrer freundlichen, zuvorkommenden und ruhigen Art. Gabi Sennrich möchte sich nun ganz ihrer (wachsenden) Familie widmen und hat aus diesem Grund ihre Teilzeitanstellung aufgegeben. Gemeinderat und Gemeindeverwaltung danken ihr für den Einsatz und wünschen ihr von Herzen in die Zukunft alles Gute. (ah)

Am 2. August 2006 nimmt Katja Laubacher ihre Arbeit als Teilzeitangestellte bei der Finanzverwaltung auf. Nach ihrer Lehre in der Gemeindeverwaltung Rudolfstetten-Friedlisberg war sie u.a. auch tätig in den Gemeindeverwaltungen von Zufikon und Fischbach-Göslikon. Katja Laubacher ist verheiratet und wohnt in Besenbüren. Ihre Hobbys sind Wandern, Schneeschuhlaufen, Schwimmen, Lesen. Wir heissen Katja Laubacher herzlich willkommen und wünschen ihr viel Freude und Befriedigung an ihrem neuen Arbeitsplatz. (ah)



Voranzeige

1.-August-Feier in Boswil

Ein OK unter Peter Wyrsh hat sich gebildet und organisiert die 1.-August-Feier auf der Wiese der Familie Weber hinter dem Gasthaus Löwen

Attraktionen:

- Spielnachmittag für Kinder (Blauring)
- Zeltdorf (Jungwacht)
- Speise und Trank (Grill)
- Bar
- Ballonwettbewerb
- Feuerwerk

Das ausführliche Programm folgt im «Amtlicher Anzeiger».

Ein allfälliger Reingewinn wird dem Blauring und der Jungwacht Boswil überwiesesn.



In dieser Ausgabe:

Personelles/Gemeindeverwaltung.....	1
Jungbürgerfeier	2
Klausur.....	3
Neuzuzüger-Brunch.....	4
Man soll aufhören.....	5
70. Tour de Suisse.....	6
Die Zweigstelle SVA.....	6
Die Schulpflege	7
MittelstufenschülerInnen beim Aargauer Orchester	8
Mutter-Kind-Musizieren	9
Murmi-Party.....	9
Personalmutation	10
Workshop «Stühle».....	10
Pensionierung Max Maurer.....	11
Geschichte erleben.....	11
Sporttag.....	12

Jungbürgerfeier:

In geselligem Rahmen



Gemeindeammann Alois Huber in angeregtem Gespräch mit Jungbürgern. Foto: Simon Christen/Freischütz

Es war ein Anliegen des Gemeinderates, die Jungbürgerfeier zu einem attraktiven Anlass werden zu lassen, zu einem Anlass, der den Jungen gefallen konnte. Tatsächlich fanden sich am Freitag, 12. Mai, 20 junge Damen und Herren auf Einladung in der Jägerhütte im Egghau ein. Einige Personen mussten sich entschuldigen, während andere unentschuldig fernblieben.

Der Gemeinderat hiess die Gäste in diesem ungezwungenen Rahmen herzlich willkommen. Protokollarisches und Formales kamen an diesem Abend eindeutig zu kurz, was aber Absicht war. Ziel des Anlasses war es, nicht nur die Gemeinde vorzustellen oder die Rechte und Pflichten der jungen, 18-jährigen Bürgerinnen und Bürger in Erinnerung zu rufen, sondern vor

allem auch Gelegenheit zu bieten zur Pflege der Geselligkeit und damit zu versuchen, den «Faden» zu ihnen über die anwesenden Mitglieder des Gemeinderates und der Chefbeamten der Verwaltung zur Gemeinde und zum Dorf Boswil aufzunehmen. Die Hoffnung, dass dieser Faden ein Leben lang hält, darf hier wohl als Wunsch ausgesprochen werden.

Beim vor der Hütte servierten Apéro kamen sofort die ersten Gespräche in Fluss. Das einfache aber vorzüglich zubereitete und servierte Essen in der Jägerhütte trug ebenfalls zur launigen Stimmung bei.

Auf den Heimweg durfte jede Teilnehmerin und jeder Teilnehmer ein kleines, sinnvolles Geschenk entgegennehmen. Der Gemeinderat hat erfreut zur Kenntnis nehmen dürfen, dass der Abend in lockerer Atmosphäre auf beiden Seiten als gelungen bezeichnet wurde. (ah)



Jungbürgerinnen und -bürger hatten sich manches zu erzählen.

Klausur:

Der Gemeinderat zog sich zurück



Gemeinderat, Gemeindeschreiber und Finanzverwalter befassen sich vertieft mit ein paar interessanten Themen.

Am Wochenende vom Samstag und Sonntag, 10. und 11. Juni hat sich der Gemeinderat – in Begleitung seiner Chefbeamten der Verwaltung und des Moderators – in die zur Tradition gewordenen Klausur zurückgezogen, um sich in der neuen Ratszusammensetzung vertieft mit

verschiedenen Themen auseinanderzusetzen. Die Klausur dient der Standortbestimmung, Zukunftsorientierung und Zielfestlegungen, inkl. Erfassung möglicher Konsequenzen. Eine zielorientierte und konstruktive Zusammenarbeit weckt die Freude an

der Arbeit und steigert die Effizienz. Diskutiert wurden schwerpunktmässig die Bereiche Entwicklung der Gemeinde, Erarbeitung eines Erschliessungsprogrammes für die noch unerschlossenen Baugebiete, Verkehrskonzept, Finanzen, Information und Kommunikation. (ah)



Entsorgungskommission Boswil

Einladung zur Besichtigung der Kehrichtverbrennungsanlage Buchs Freitag, 15. September 2006

Wir laden Sie ein, mit uns die Kehrichtverbrennungsanlage Buchs zu besichtigen. Dauer ca. 3 Stunden. Anschliessend an die Führung offeriert die KVA Buchs einen Apéro. Treffpunkt: 17.30 Uhr beim Gemeindehaus Boswil.

Damit der Transport organisiert werden kann, bitten wir Sie, sich bis am 1. September 2006 anzumelden bei der Gemeindekanzlei, Tel. 056 678 90 00 oder E-Mail gemeindekanzlei@boswil.ch

Neuzuzüger-Brunch



Über 70 Personen durfte der Gemeinderat begrüßen.



Fürs leibliche Wohl war die Trachtengruppe besorgt.

Der Morgenbrunch, lecker und grosszügig angerichtet, gebacken und gekocht von der Trachtengruppe Boswil, bot den rund 70 Neuzuzügern am 29. April 2006 im Foyer der Mehrzweckhalle Gelegenheit, die Gemeinde Boswil in ungezwungenem Rahmen besser kennen zu lernen.

Nach musikalischem Auftakt durch die Boswiler Girl-Gruppe «Gimmick» eröffnete Gemeindeammann Alois Huber den Informationsmorgen mit einem Willkommgruss und einer Vorstellungsrunde.

Die Bereiche Personalwesen, Finanzen, Bevölkerungsschutz, Landwirtschaft, Bauwesen und Schule wurden den interessierten Zuhörern von den verantwortlichen Ressort-Inhabern kurz erläutert. Der Gemeinderat forderte die Anwesenden auf, aktiv am Dorfgeschehen teil zu nehmen, sei dies als Stimmbürger und/oder als Mitglied in einem der rund 30 Dorfvereine. Der Informationssteil wurde bewusst knapp gehalten, da das gemeinsame Kennenlernen und das Gespräch im Vordergrund stehen sollten.

Wer den Ausführungen aufmerksam gefolgt war, profitierte beim nachfolgenden Wettbewerb; waren doch die Fragen auch für «echte» Bosmeler nicht einfach. Zu gewinnen gab es eine Lithographie (Dorfteile von Boswil) des Freiämter Künstlers René Villiger.

Mit einem musikalischen Schlussbouquet klang ein informativer Morgen mit vielen interessanten, persönlichen Begegnungen aus. (K.)



Die Bosmeler Girl-Group «Gimmick» sorgte für gute Laune und angenehme Unterhaltung.

Man soll dann aufhören, wenn es am schönsten ist...



Magdalena und Richard Berger: 20 Jahre zuverlässig mit dem Schulbus unterwegs.

Dies werden sich wohl auch Magdalena und Richard Berger gesagt haben, als sich die beiden entschieden haben, nur noch bis im Sommer 2006 den Schulbus zu chauffieren. Nachdem Magdalena und Richard Berger während 20 Jahren mit viel Freude und äusserst zuverlässig die Schulkinder der Verbandsgemeinden Aristau, Besenbüren, Bünzen, Kallern und Boswil an ihre Schulorte transportiert haben, ist es für die beiden an der Zeit ein wenig kürzer zu treten. Sie haben den Vertrag per Ende Schuljahr 2005/06 gekündigt. In den ersten Jahren des Schulbusbetriebs wurden die Kinder von der Firma Richard Berger mit einem mehrplätzigem Peugeot zur Schule gebracht. Heute übernimmt ein komfortabler roter Ford Personentransporter diese Aufgabe. Die 8 Sitzplätze sind meist gut gefüllt und die Kinder bei schlechtem Wetter oftmals froh über die trockene Mitfahrgelegenheit. Die Fahrten in den frühen Morgenstunden sind für die Fahrer meist ruhiger und spannender als die Rücktransporte nach Schulschluss. Dann können sich die sonst so fröhlichen und zarten Kinder zu richtigen Stammtischrednern entwickeln und ab

sonnig und trocken, so strahlt der Bus auch nach Feierabend. Sind die Tage trüb und nass, dann trifft man die Chauffeure am Abend bestimmt noch beim Putzen an, weil es dem Bus ob dem Dreck zum Heulen zumute ist. So trugen die Eheleute Berger zum Bus immer Sorge, sodass er sich heute immer noch in einem tadellosen Zustand präsentiert. Die jungen Fahrgäste sind verschieden und haben nicht alle die gleichen Ansprüche. Die einen sind erfinderisch und gurten sich bei prekären Platzverhältnissen zu zweit mit einem Sicherheitsgurt an, andere hingegen vermissen die wohl zuhause so beliebte Klimaanlage. Und will sich ein Kind partout nicht an die Mitfahrregeln halten, so wird es eingeladen die schöne Natur zu geniessen und den Schulweg zu Fuss zu bewältigen. Und

und zu werden Streitereien nicht nur verbal, sondern auch mittels Handgreiflichkeiten im Bus ausgefochten. Und so wie das Wetter ist, so sieht der Bus nach getaner Arbeit am Abend auch im Wageninnern aus. Ist der Tag meist erlauben es diese Spaziergänge sich über Sinn oder Unsinn des Fussmarschs Gedanken zu machen. Rückblickend schauen die Eheleute auf eine schöne und unfallfreie Zeit als Schulbusfahrer zurück. Vieles haben sie erlebt, gehört und gesehen. Jetzt ist es Zeit die Dienstleistung «Schulbus» in jüngere Hände zu geben. So werden wir Magdalena und Richard Berger demnächst vermehrt in ihrem gepflegten Garten oder bei kleineren Renovationsarbeiten in und um ihr Haus antreffen. Und dann werden sie wohl Zeit für einen Schwatz haben, da ihr Terminkalender nicht mehr vom Schulbusbetrieb diktiert wird. Den beiden gebührt ein herzliches Dankeschön für den zuverlässigen Schulbusbetrieb. Solchen Menschen gehört die Welt. Schön gibt es die beiden und schön, durften wir die guten Dienste von Magdalena und Richard Berger so lange in Anspruch nehmen. Für die Zukunft wünschen wir alles Gute und viele gemütliche und kurzweilige Stunden im Kreise ihrer Verwandten und Bekannten. (sm)



Gewinnerin des Foto-Wettbewerbes in der letzten Ausgabe des «Boswil info» ist Käthy Hildbrand-Poli. Sie wurde unter den Einsendern mit der richtigen Lösung durch das Los bestimmt. Der Gemeinderat hat Käthy Hildbrand gratuliert und ihr den Sieger-Preis, eine Farb-Lithografie «Boswil» überreicht.

70. Tour de Suisse – 3. Etappe vom 12. Juni 2006



Der Fahrertrass ist vorbei... der Fotograf «erwischte» noch den Begleittrass.

Die diesjährige 70. Ausgabe der Tour de Suisse fand vom 10. bis 18. Juni 2006 statt. Die 3. Etappe führte das Feld von Einsiedeln via Boswil nach Arlesheim und die Strecke von 187.5 km wurde bei einer Geschwindigkeit von knapp 40 km/h in etwas mehr als 4 1/2 Stunden bewältigt. Nachdem der Start um 12.47 Uhr in Einsiedeln statt fand, war gemäss Marschtabelle mit einer

Durchfahrt in Boswil um ca. 14.00 Uhr zu rechnen. Aufgrund traumhafter Wetterverhältnisse wurde die Durchfahrt von den zahlreichen Begleitfahrzeugen dann bereits auf 13.50 Uhr angekündigt. Das geschlossene Feld passierte unser Dorf via Muristrasse – Zentralstrasse – Oberdorfstrasse – Niesenbergstrasse in Richtung Kallern. Einige interessierte Radsport-

freunde hatten sich bei herrlichem Sommerwetter an der Route eingefunden um die Fahrer anzufeuern und dem Spektakel beizuwohnen, obwohl der ganze Spuk kaum mehr als einige Sekunden dauerte. Trotzdem war der farbenfrohe Tross schön anzuschauen und die Fahrer freuten sich bestimmt über den einen oder anderen anspornenden Zuruf. (sm)

Die Zweigstelle SVA ist ab 1. Juli 2006 neu der Gemeindekanzlei angegliedert

Seit vielen Jahren führt die Steueramtsvorsteherin, Verena Birchmeier zusammen mit der Mitarbeiterin der Finanzverwaltung, Gabriela Sennrich die Zweigstelle SVA sehr zuverlässig und pflichtbewusst. Gabriela Sennrich, welche mit einem Pensum von 50% bei der Finanzverwaltung und 10% bei der Zweigstelle SVA beschäftigt ist, sieht im Juli Mutterfreuden entgegen. Die neue Mitarbeiterin der Finanzverwaltung, Frau Katja Lauba-

cher, wird mit einem Pensum von 50 % bei uns tätig sein, wonach die Zweigstelle SVA neu zu besetzen ist. Im Rahmen einer internen Reorganisation wird die Zweigstelle SVA ab 1. Juli 2006 von Sibylle Muster betreut und auf der Gemeindekanzlei beheimatet sein. Die Stellvertretung wird weiterhin durch Verena Birchmeier gewährleistet. Die entsprechenden Beschriftungen werden im Gemeindehaus in den nächsten Tagen vorgenommen, so-

dass die Einwohnerinnen und Einwohner die Zweigstelle SVA auch in Zukunft auf Anhieb finden. Den beiden Damen, Verena Birchmeier und Gabriela Sennrich, wird der unermüdliche Einsatz und das grosse Einfühlungsvermögen bestens verdankt. Verena Birchmeier wünschen wir weiterhin viel Befriedigung bei ihrer Arbeit im Steueramt, Gabriela Sennrich wird für die bevorstehende Geburt alles Gute gewünscht. (sm)

Die Schulpflege Boswil stellt sich vor

Unsere Hauptaufgabe als Schulpflegerinnen und Schulpfleger ist die strategische Führung und die Qualitätssicherung der Schule. In der neuen Zusammensetzung haben wir deshalb als erstes gemeinsam ein strategisches Leitbild erarbeitet. Dieses soll einerseits nach aussen vermitteln, welches Bild wir von unserer Schule haben und wofür wir uns einsetzen wollen. Andererseits soll es uns als Werkzeug dienen, mit welchem wir unsere Arbeit überprüfen und Kompetenz- und Handlungsbereiche definieren und abgrenzen können. In diesem Sinne haben wir auch die Ressorts neu verteilt: jedes Mitglied ist für einen umschriebenen Bereich zuständig und verantwortlich und die einzelnen Ressorts verweisen auf die Schwerpunkte des Leitbildes.

Strategisches Leitbild der Schule Boswil

Die Schulpflege ist die oberste kommunale Führungsbehörde für die Volksschule und trägt somit die Verantwortung für die Führung und Entwicklung der Schule als Ganzes. Sie schafft eine Vertrauensbasis für die gute Zusammenarbeit mit allen Beteiligten.

Die Schulpflege der Schule Boswil besteht aus einem Gremium von 5 Personen mit unterschiedlichen Ressorts. Sie arbeitet eng mit der Schulleitung zusammen. Die Aufgabe der Schulpflege ist es, die strategische Ausrichtung der Schule zu definieren, laufend zu überprüfen und in einer rollenden 5-jahres Planung umzusetzen.

Die Schulpflege betrachtet ein vorzügliches Bildungsangebot für die Kinder als wichtige Grundlage für die gemeindliche Entwicklung. Wir setzen uns deshalb für eine fortschrittliche Schule ein, die Kindern, Eltern,

Lehrerinnen und Lehrern sowie den Anforderungen der Gesellschaft gerecht wird. Aktiv bereiten wir uns auf zukünftige Anforderungen vor und befürworten die Schulharmonisierung genauso wie Tagestrukturen. Wir fördern die Zusammenarbeit unter den Lehrpersonen und beziehen Eltern, Schülerinnen und Schüler gemeinsam mit der Schulleitung in Entscheidungsprozesse ein.

Die Schulpflege evaluiert, sichert und entwickelt unsere Schulqualität fortlaufend. Sie legt Wert auf fachliche sowie persönliche Fort- und Weiterbildung.

Wir sind bestrebt vorausschauend jene Rahmenbedingungen zu schaffen, die es erlauben, den Bildungsauftrag optimal zu erfüllen. Dazu gehören die notwendigen Schullokalitäten, Einrichtungen und Dienste, aber auch effiziente und für alle Beteiligten transparente Entscheidungswege. Wir fördern die Kinder in ihrer Sach- Selbst- und Sozialkompetenz und legen Wert auf einen leistungsorientierten Unterricht. Motivation und Freude sind wichtige Bestandteile unseres Unterrichtes.

Die Schule sehen wir als Ort der Begegnung von jungen Menschen und als Vorbereitung für die Zukunft. Wir fördern einen ganzheitlichen Unterricht, der den unterschiedlichen Bedürfnissen, Fähigkeiten und Entwicklungsstadien der Schülerinnen und Schüler gerecht wird. Wir befürworten eine Schulhauskultur, die von Wertschätzung geprägt ist und in der Konflikte konstruktiv bewältigt werden.

Wir sind bestrebt, einen notwendigen Ausgleich zu schulischen Aktivitäten anzubieten und beabsichtigen damit, Gewalt- und Suchtprävention zu betreiben. Die Gesundheit unserer Schüler ist ein wichtiger Faktor und wird aktiv gefördert. Wir wirken



vlnr., stehend Irma Notter, Brigitta Lienhard, Monika Jeker; kniend: Daniel Bodmer, Sibylle Meier.

präventiv und vermitteln professionelle Hilfe.

Die Schule hat einen wichtigen gesellschaftlichen Stellenwert. Daher informieren wir regelmässig in den Medien über Entwicklungen und Perspektiven der Schule und pflegen die Zusammenarbeit mit der Öffentlichkeit.

Aus unserem Leitbild ergeben sich neu folgende Ressorts und Zuständigkeiten:

Koordination und Gesamtleitung:

Präsident Daniel Bodmer

Qualität und Projekte:

Vizepräsidentin Monika Jeker

Administration und Information:

Sibylle Meier

Rechtliches

und Konfliktmanagement:

Irma Notter

Soziales und Kommunikation:

Brigitta Lienhard

Welche einzelnen Aufgaben die Ressorts beinhalten, können Sie ab 16. August 2006 auf www.schuleboswil.ch unter «Kontakte» nachlesen. Für Anregungen, Kritik und aktives Mitdenken sind wir offen und auch dankbar.

P.S. Monika Jeker hat Ende Mai ihre Demission als Schulpflegerin eingereicht. Sie wird im Amt bleiben bis Neuwahlen stattgefunden haben.

MittelstufenschülerInnen beim Aargauer Orchester

Glück gehabt! Die Boswiler Mittelstufe ist tatsächlich vom Aargauer Symphonie Orchester zu einem Besuch nach Buchs ins Probelokal eingeladen worden. Diese einmalige Chance nutzten die 80 Kinder, um einen unvergesslichen Nachmittag zu geniessen. Nun aber der Reihe nach:

Schon anfangs Jahr erhielten wir die Einladung zu einem ganz speziellen Projekt mit dem Aargauer Symphonie Orchester.

Um den Schülerinnen und Schülern die Kunst der Musik näher zu bringen, wurden wir Lehrkräfte gebeten, vorher zwei japanische Lieder einzustudieren, welche während des Besuches gemeinsam mit dem Orchester aufgeführt würden. Wie staunte ich, dass die Kinder die zwei Weisen im Nu singen und aussprechen konnten! Ebenso wurden wir Lehrkräfte gebeten, mit den Schülerinnen und Schülern das klassische Stück «Yajin» des japanischen Komponisten Watanabe vorgängig zu besprechen – mit Vergnügen!

Danach besuchten uns zwei Musiker des Orchesters, stellten uns



Adrian Zinniker vom Aargauer Symphonie Orchester stellt in Boswil den SchülerInnen sein Instrument, die Klarinette, vor.



Gesang mit Unterstützung des Aargauer Symphonie Orchesters.

verschiedene Blech- und Holzinstrumente vor und übten mit uns die japanischen Lieder ein, damit wir in Buchs in richtiger Hochform sein würden.

Endlich kam der lang ersehnte Freitagnachmittag! Alle in einen grossen Bus der Post hineingepackt, ging es los nach Buchs ins Probelokal. Dort angekommen, absolvierten wir zuerst einen Instrumentenparcours, wo die verschiedenen Instrumente eines Orchesters vorgestellt wurden und sogar ausprobiert werden konnten. Mancher Schüler und manche Schülerin staunten nicht schlecht, wenn sie Töne aus Fagott, Oboe und Trompete hervorzauberten.

Die Spannung stieg zusehends, denn wir alle warteten darauf, zum Aargauer Symphonie Orchester ins grosse Probelokal gehen zu können. Wir, als Zuhörerinnen und Zuhörer, durften uns mitten in die Musikerreihen setzen, um eine Probe der Profis haut- und ohrnah mitzuerleben. Dabei ging es nicht nur um Musik, es war auch eine Lektion zu Japan und seinen Traditionen. Chefdirigent Bostock, der regelmässig in Japan Orchester dirigiert, erzählte von der fernöstlichen Kul-

tur und zeigte zum Beispiel, wie anders dort die Begrüssung funktioniert. Er zog sich auch eine japanische Sommerjacke an. Dann kam die Rede auf die Shinto-Religion, damit die Schülerinnen und Schüler das anschliessend vorgetragene Musikstück besser verstanden: Die Suite «Yajin» von Urato Watanabe (geboren 1909) setzt eine religiöse Zeremonie um, welche wir ZuhörerInnen in der speziellen Orchestrierung mitverfolgen konnten. Viele von uns waren überrascht, wie grazil und doch kräftig eine Harfe, wie laut ein Flügel oder die Trompeten tönen konnten, und wie gekonnt die Perkussionisten ihr Handwerk verstanden.

Ein ganz besonderes Ereignis setzte der Dirigent zum Schluss, denn die Schülerinnen und Schüler durften unter seiner Leitung und mit der Unterstützung des Aargauer Symphonie Orchesters ihre zwei einstudierten japanischen Lieder singen. – Und es tönte grossartig!

Vielen Dank allen Musikerinnen, Musikern und dem Dirigenten Douglas Bostock, dass sie uns allen einen unvergesslichen Nachmittag bescherten!

Markus Kuchler



Inmitten des Orchesters. Einmalig.

MUKIMU:

Mutter-Kind-Musizieren

Ein neues und spannendes Angebot für Kinder im Alter von 18 Monaten bis zu fünf Jahren an der Schule Boswil.

Mein Name ist Helga Schnurrenberger, ich bin Mutter von zwei Söhnen im Alter von fünf und acht Jahren. Seit 1990 unterrichte ich an der Musikschule Boswil Klavier. Dabei begegne ich immer öfter Kindern, die nicht fähig sind, einen Ton nachzusingen oder sogar ein Lied zu singen. Die meisten Kinder kennen kaum noch unsere bekanntesten Volkslieder, die ein Stück unserer Kultur darstellen, die es zu erhalten gilt.

Viele Eltern singen zuhause nicht mehr mit ihren Kindern, sie haben den Zugang zu ihrem Ur-Instrument verloren. Oft kennen sie auch die Texte der Lieder nicht mehr.

Mit meinen Buben erlebe ich täglich, wie wichtig das gemeinsame Singen für die sprachliche, emotionale, musikalische und intellektuelle Entwicklung ist.

Deshalb möchte ich möglichst viele Eltern dazu motivieren, wieder mit ihren Kindern zu singen, die Musik wieder in den Alltag einfliessen zu lassen. Von August 2005 bis Februar 2006 habe ich am Kodály-Institut in Zürich eine Zusatzausbildung zur Leitung von MUKIMU-Kursen absolviert und erfolgreich abgeschlossen. Worum geht es bei diesen Kursen? Durch gemeinsames Singen entdeckt das Kind seine eigene Stimme, beginnt mit ihr zu spielen und sie zu entfalten.

Durch Bewegen, Tanzen und Fingerverse lernt es seinen Körper auf spielerische Weise besser kennen.

Beim Musizieren mit einfachen Instrumenten entdeckt es eine Vielfalt neuer Klänge.

Durch Lauschen werden die Sinne und die Neugierde angeregt.

Inhalt und Ziele der MUKIMU-Kurse

- Ganzheitliche Entwicklungsförderung durch Musik.
- Kennen lernen von Liedern, Versen, Kniereiterspielen und einfachen Tänzen.
- Singhemmung und Ängste der Eltern abbauen.
- Kennen lernen Gleichgesinnter in harmonischer Atmosphäre.
- Musik hören, sich dazu bewegen, singen.
- Themen des Alltags und kleine Geschichten musikalisch gestalten.
- Einfache Instrumente lustvoll ausprobieren.
- Freude und Interesse an der Musik wecken.
- Singen und Musizieren wieder in den Alltag einfliessen lassen.

Ab dem neuen Schuljahr werde ich an der Schule Boswil am Dienstagmorgen Mukimu-Stunden anbieten. Falls ich Sie neugierig machen konnte oder noch Fragen offen sind, stehe ich gerne für Auskünfte zur Verfügung.

Helga Schnurrenberger

Telefon 056 640 16 65, helga@schnurrenberger.com

Murmi-Party



Juhui, am Donnerstag, 30. März 2006 war Murmi mit seinem Freund Geri S. Gwunder bei uns im Kindergarten Zauberfink in Boswil zu Besuch. Welch eine Aufregung das war. Die Kinder konnten es kaum erwarten das orange, kuschelige Murmeltier einmal von so nahe zu sehen und mit ihm eine Party zu feiern. Wer kannte ihn nicht, Murmi aus dem Fernseher. Einige trafen ihn vielleicht schon einmal an einem Markt oder im Einkaufszentrum – aber von so nah und nur für uns?!

Während rund zwei Stunden wurden Rätsel über Märchen und Walt Disney gestellt und von den Kindern begeistert gelöst. Die Gewinner wurden jeweils mit dem altbekannten Tiki, lustigen Murmibechern, Flip-Flop oder Abziehklebern honoriert. Es gab lustige Bolognesen (ohne Spaghetti), den Murmi-Tanz, ein tolles Elefantenmärchen mit einer Schlange, Murmi Überraschungstorte, Zaubereien und vieles mehr.

Warum wir zu dieser tollen Überraschungsparty kamen? Dank einer sehr guten Geschichtschreiberin, die bei einem Tiki-Wettbewerb mitgemacht hatte und den Preis unserem Kindergarten schenkte. Dafür bedanken wir uns ganz herzlich. Dieses einmalige und tolle Erlebnis wird den Kindergärtlern sicher lange in Erinnerung bleiben!

Kindergarten Zauberfink
Annette Leuenberger

Personalmutationen per Schuljahr 2006/07

Folgende Lehrpersonen verlassen unsere Schule per Ende Schuljahr 2005/06:

Abt Stefanie	Fachlehrerin Sek.
Helfenstein Martin	Sekundarlehrer
Holenstein Maja	Fachlehrerin Sek.
Maurer Max	Primarlehrer
Müller Esther	Stv. Realschule
Muri Sabrina	Stv. Einschulungsklasse

Nwouakeu Armand	Stv. Sekundarschule
Salm Sabine	Fachlehrerin Hauswirtschaft
Triethaler Claudia	Reallehrerin
Weber Edith	Fachlehrerin DfF
Wenk Philipp	Primarlehrer
Winger Elisabeth	Stv. Sekundarschule

Fricker Michael Musikschule

Folgende Lehrpersonen beginnen an unserer Schule per Schuljahr 2006/07

Beeler Melanie	Fachlehrerin Hauswirtschaft
Botta Andrea	Lehrerin Realschule
Engeli-Blättler Rebecca	Lehrerin Primarschule
Küchler Raphael	Lehrer Realschule
Meier Silvia	Fachlehrerin DfF
Rosenberg Josiane	Lehrerin Sekundarschule

Burkard Albert Musikschule

Wir wünschen den austretenden Lehrpersonen alles Gute auf ihrem privaten und beruflichen Weg und danken ihnen sehr herzlich für ihren grossen Einsatz für die Schule.

Den neu angestellten Lehrpersonen wünschen wir einen guten Start und viel Freude an der Arbeit in unserer Schule.

Workshop «Stühle» 18.–22. April 2006

In der zweiten Woche der Frühlingsferien machte ein grosser Teil der Oberstufe und zwei Klassen der Primarschule an einem besonderen Projekt mit. Die Aargauer Regierung, welche als Gastkanton ans Zürcher Sechseläuten eingeladen war, gab uns den Auftrag, rund 3000 Klappstühle mit den Aufschriften «Nehmen Sie Platz» und «Aargau» zu verschenken. Vier Tage lang übten wir, wie wir die Zürcher Bahnhofstrasse in Beschlag nehmen könnten...

Einige Meldungen zum Workshop und zum Samstag aus der 2. Sek. A:

Die älteren Zürcher waren am frechsten, sie bedrohten uns manchmal sogar!

Letizia Müller

Ich fand es cool, als wir zusammen alle Stühle aufgestellt hatten, und das Schulhaus voller blauer Stühle war. Als wir die Reihe mit den Stühlen machten, kamen schon ein paar Herden Leute und schnappten sich ein paar Stühle. Sie waren richtig gierig auf die Stühle.

Petra Berger

Niemand wurde ausgelacht, wenn jemand etwas Falches oder Peinliches gemacht hat.

Joanna-Clarissa Bel

Ich habe viele neue Sachen gelernt, wie Selbstvertrauen. Wir lernten auch viel über das Schauspielern. Ich fand gut, dass die Schule Boswil mitmachen durfte. Es war ein einzigartiges Erlebnis.

Marco Simoniello

Ich finde zum Üben hätten wir nicht eine ganze Woche gebraucht. Es wurde in Zürich ein bisschen langweilig, als wir keine Stühle mehr zu verschenken hatten.

Sabrina Wetli

Selbstbewusst auf Menschen zuzugehen war wohl mein grösstes Problem, obwohl es total Spass machte. Es war erstaunlich, wie gierig die Leute waren.

Lea Keusch

Es war witzig zuzusehen, was die Zürcher alles taten, um so einen Stuhl zu bekommen.

Majuran Patkunasingam

Ich war wütend über die Leute in Zürich, die uns die Stühle einfach geklaut haben.

Stephanie Senn

In dieser Woche war Üben, Üben und nochmals Üben angesagt.

Valeria Quaratiello

Super fand ich, dass wir einen Stuhl behalten durften und am Samstag ein feines Essen bekamen.

Severin Stocker

Zur Pensionierung von Max Maurer

«Luftballöon sind praktisch für am Juedfescht...».

Das von Max Maurer komponierte und getextete Lied für das Jugend- und Dorffest von letztem Jahr klingt noch in unseren Ohren und erinnert uns an ein rundum gelungenes und schönes Fest. Max Maurers enger Bezug zur Musik, seine Freude am Komponieren und Geschichten erzählen haben sein Wirken an unserer Schule wesentlich geprägt.

Max Maurer ist im Februar 2001 in die Schule Boswil eingetreten und hat seither als Hauptlehrer im Vollamt jeweils die 4. und 5. Primarklassen unterrichtet. Max Maurer ist mit Leib und Seele Lehrer, ist mit ganzem Herzen bei der Sache und hätte nach eigenem Bekunden nie einen anderen Beruf ausüben wollen. Seinen Unterricht gestaltet Max Maurer lebensnah und mit Alltagsbezug und die herzliche und humorvolle Atmosphäre im Schulzimmer wissen seine Schüler zu schätzen.

Seine musikalische Begeisterung integriert Max Maurer konsequent in seinen Unterricht. So hat er mit den Schülern im Rahmen einer Projektwoche

selber Musikinstrumente hergestellt und diese im Rahmen eines kleinen Konzertes auch ertönen lassen. Und auf seiner Handharmonika, auf dem Keyboard oder sogar auf dem Alphorn hat er manchen geselligen Anlass oder Elternabend begleitet.

Am Ende dieses Schulsemesters wird Max Maurer pensioniert und verabschiedet sich wiederum mit einer Eigenkomposition, dem Musical „Die Räuber vom Turia-Wald“, von seinen Schülern, von den Eltern und von seinen Kolleginnen und Kollegen.

Uns bleibt, Max Maurer sehr herzlich für seine ausgezeichnete Arbeit, seine Lebendigkeit und Herzlichkeit zu danken und ihm für die vor ihm liegende, lange schulfreie Zeit viel Freude, Energie und gute Gesundheit zu wünschen.



Geschichte erleben

Die 3. Sekundarklasse und die 3./4. Realklasse durften im Unterricht mit Ulrich P. Ryman in die aktuelle Politik einsteigen und sich gemeinsam in einer lockeren und angenehmen Atmosphäre an die Thematik herantasten. Die Schüler und Schülerinnen zeigten sich anfangs etwas skeptisch, doch Ulrich Ryman durchbrach diese Wand souverän, indem er einen abwechslungsreichen und altersgerechten «Unterricht» präsentierte.

In einem zweiten Unterrichtsblock teilten sich die Klassen in die verschiedenen Interessengruppen Strasse, Natur, Schule, Jugend und Freizeit auf. Die Jugendlichen bereiteten ihre Themen möglichst selbstständig vor und konzentrierten sich vorwiegend auf Pro- und Contra-Argumente. Die Schüler und Schü-

lerinnen erfuhren ihre Grenzen und spürten, dass Politik einerseits gutes Referieren verlangt und andererseits auch anstrengt und müde machen kann.

Nach einer längeren Pause in Politik-Unterricht stand der Besuch des Gemeindeamanns Alois Huber bevor. Mit seiner lockeren Umgangsart ging er spontan und herzlich auf die nicht immer konzentrierten Jugendlichen ein. Der Gemeindeammann nahm die Anliegen der Schüler und Schülerinnen auf und argumentierte fachmännisch. Dabei fanden aktive Zwischengespräche und einzelne Diskussionen im Plenum statt. Eine erste Annäherung an die Politik wurde erreicht: diskutieren und sinnvoll argumentieren.

Das jugendliche Politisieren im Schulhaus sollte nun auch in der

Realität betrachtet werden. Daher nahmen die Klassen mit ihren Lehrerinnen an der Gemeindeversammlung vom 7. Juni teil. Neben einer persönlichen Begrüssung durch den Gemeindeammann wurde die Versammlung den Schülern und Schülerinnen angepasst und zwischendurch mit einer kurzen Erklärung verständlich präsentiert. Leider hielt sich die Traktandenliste kurz, weshalb keine Diskussionen entstanden. Daher konnten unsere baldigen Stimmbürger einer reibungslos ablaufenden Gemeindeversammlung der Boswiler Bevölkerung beiwohnen.

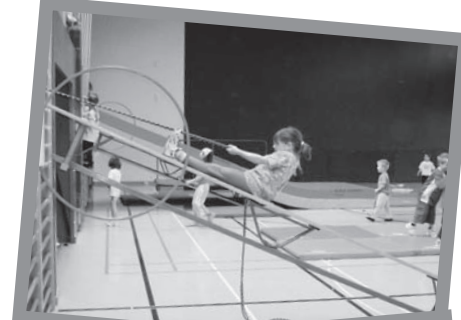
Hiermit ein grosses Dankeschön an Ulrich P. Ryman und Alois Huber für ihr Engagement und ihre Geduld.

Lorena Spiess

Sporttag der Schule Boswil



Die Sonne scheint noch, doch der Wetterbericht hat auf heute – Samstag, 20. Mai – vereinzelte Regenschauer vorhergesagt. Trotzdem treffen kurz vor 08.00 Uhr die ersten SchülerInnen auf dem Schulareal ein. Leichtathletik ist heute angesagt. Das



heisst, die Kinder messen sich in Kurzstreckenlauf, Weitsprung, Ballweitwurf und Dauerlauf. Mit der Zeit füllt sich das Gelände und man begegnet überall hochroten Köpfen und erschöpften Kindern: Einsatz wird gezeigt!

Am Nachmittag findet ein Foto-OL statt, bei dem die Posten in ganz Boswil verteilt sind. An diesen 8 Posten, die anhand eines Fotos gefunden werden müssen, stellen die SchülerInnen in Gruppen einmal mehr ihre Fähigkeiten unter Beweis.

Doch nicht genug, kaum zurück vom OL erwarten eine Stafette und das Finalrennen um den schnellsten Boswiler und die schnellste Boswilerin die Gruppen. Anschliessend – um die Zeit zur Auswertung der Ergebnisse des Tages zu überbrücken – ringen Schüler, Lehrer und der Turnverein in einem Fussballturnier gegeneinander.

Nun ist es so weit! Alle Resultate sind ausgewertet. Jeweils die 3 erfolgreichsten Kinder jeder Kategorie werden bei der Rangverkündigung auf das Siegerpodest gebeten und erhalten (bei ziemlich magerem Applaus) eine Medaille. Trotz zum Teil nicht optimalen Wetterumständen haben sie und alle anderen Grosses geleistet!

Vielen Dank auch dem Turnverein für seine super Vorbereitung und Durchführung dieses Tages!

Philipp Wenk



Schlusspunkt

An der Grenze, ein Mann fährt mit dem Fahrrad vor, auf dem Gepäckträger einen Sack. Zöllner: «Haben Sie etwas zu verzollen?» Mann: «Nein.» Zöllner: «Und was haben Sie in dem Sack?» Mann: «Sand.» Bei der Kontrolle stellt sich heraus, dass er tatsächlich Sand dabei hat. Eine ganze Woche lang kommt der Mann jeden Tag mit dem Fahrrad und dem Sack auf dem Gepäckträger. Am achten Tag findet der Zöllner die ganze Angelegenheit

doch verdächtig. Zöllner: «Was haben Sie in dem Sack?» Mann: «Nur Sand.» Zöllner: «Hmm, mal sehen...» Der Sand wird gesiebt - Ergebnis: nur Sand. Der Mann kommt weiterhin jeden Tag zur Grenze. Zwei Wochen später wird es dem Zöllner zu bunt und er schickt den Sand ins Labor - Ergebnis: nur Sand. Nach einem weiteren Monat der «Sandtransporte» hält es der Zöllner nicht mehr aus und fragt den Mann: «Also, ich gebe es Ihnen schriftlich, dass ich nichts verrate, aber Sie schmuggeln doch etwas. Sagen sie mir bitte, was!» Der Mann: «Fahrräder...»

Impressum

Boswil-info: Informationsblatt von Gemeinde und Schule Boswil
Auflage: 1100 Expl., verteilt in alle Haushaltungen von Boswil
Erscheinung: drei- bis viermal jährlich
Verantwortlich: Gemeinderat und Schulpflege
Redaktion: Sibylle Muster (sm)
 Alois Huber (ah)
 Liliane Kappeler (K.)
www.boswil.ch
gemeindekanzlei@boswil.ch
Druck/Layout: Alois Huber, Boswil
Gedruckt auf: Recyclingpapier, aus 100% Druckerei- und Büroabfällen